

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das zuwartende Verhalten der Serben fand erst ein Ende, als am 12. die k. u. k. 5. Armee mit rund 80.000 Streitbaren die Drina überschritt. Sie mußte den bisher nordwärts gerichteten Blick der Serben zunächst ganz auf sich ziehen — da die 6. Armee ja erst einige Tage später ihre Kolonnen kampfbereit aufrücken lassen konnte; sie zählte mit der erst aufmarschierenden 40. HID., aber ohne zehneinhalb Bataillone, die bis zum Eintreffen der Landsturmbesatzungen in den festen Plätzen zurückbleiben mußten, etwa 60.000 Streiter.

## Die Kämpfe bis zum 20. August

Hiezu Beilage 8

### Der Übergang der 5. Armee über die Drina

(12. bis 15. August)

Gegenüber dem Aufmarschraum der k. u. k. 5. Armee herrschte jenseits der Drina unheimliche Ruhe. Die Flieger kehrten von ihren Erkundungsflügen über diesem dicht bewachsenen, sehr unübersichtlichen Raume mit spärlichen Nachrichten zurück. Immerhin vermutete man, daß sich im Raume bis Valjevo drei Divisionen befänden, deren erster zäher Widerstand auf den feldmäßig befestigten Höhen von Lješnica und Loznica zu erwarten war. Angesichts solcher Möglichkeiten sah sich GdI. Frank, nachdem seine Bitte um kurzen Aufschub des Flußüberganges nicht erhört worden war, nun doch dazu veranlaßt, die 21. SchD. schon für den 12. heranzuziehen. Die zweitägigen, ziemlich großen Marschleistungen, die dabei von der zum großen Teil eben aus dem bürgerlichen Beruf geholten Mannschaft nach viertägiger Bahnfahrt zu bewältigen waren, bildeten eine wenig ermunternde Einleitung zu den bevorstehenden Kämpfen. Nachträgliche Kenntnis der Lage gibt dem FZM. Potiorek Recht, wenn er dem GdI. Frank geraten hatte, am ersten Kampftage auf diese Division zu verzichten; denn die tatsächliche Stärke des Feindes, der die 5. Armee am 12. August auf den Höhen jenseits der Drina empfing, betrug 6 Bataillone und 16 Geschütze.

Nach den Weisungen des 5. Armeekommandos. hatte das XIII. Korps die den Eintritt ins Jadartal sperrenden Höhen östlich von Loznica zu gewinnen und zu ihrer Sicherung die Boranja planina besetzen zu lassen, indes das VIII. Korps östlich von Bijeljina die Drina überschreiten und südwärts vorstoßen sollte. Eine aus Landsturm- und Marschbataillonen gebildete Brigade unter GM. Letovsky wurde zur Verbindung mit der